

Vertretungskonzept – Verlässliche Schule Grundschule Hasengrund



Der Unterricht wird laut Stundentafel und Unterrichtszuweisung im Stundenplan festgelegt. Verlässliche Schule kann mit den der Schule zugewiesenen Lehrkräften nicht 100%ig eingelöst werden. Vielmehr geht es um eine verlässliche Schule für Kinder und Eltern. Inwieweit die zugewiesenen Vertretungsmittel ausreichen, wird die Zukunft erweisen.

Unterricht und Betreuung von Schülerinnen und Schülern bei Unterrichtsausfall müssen unterschieden werden. Unterricht wird durch qualifizierte Lehrkräfte geplant und erteilt. Er basiert auf dem Rahmenplan und den einzuführenden Bildungsstandards, schulinternen Absprachen und Kooperation im Jahrgang und Fachlehreereinsatz jahrgangsübergreifend. Betreuung kann auch von Erwachsenen geleistet werden, die pädagogische Vorbildung und Erfahrungen mitbringen.

Die Schülerinnen und Schüler werden durch geeignete Methoden zu selbständigem Lernen erzogen. Darauf aufbauend kann eine Vertretungslehrkraft mit von der Klassenlehrkraft zur Verfügung gestelltem Material (Arbeitspläne, Werkstätten, Lernzirkel, Leseecken, freie Arbeitsmaterialien usw.) eine günstige Ausgangslage vorfinden und die Qualität von Unterricht erhalten, wenn Fachunterricht zu vertreten ist.

Der Begriff **Lernzeit** wird im Zusammenhang mit verlässlicher Schule häufig verwendet. Dies beschreibt Zeiten in denen Schülerinnen und Schüler in der Schule sind und in verschiedensten Arrangements lernen: zum Beispiel an einem Arbeitsplan arbeiten, Hausaufgaben machen, in der Schülerbücherei oder in der Klassenbücherei lesen oder vorgelesen bekommen, am PC arbeiten oder durch in anderen Förderangeboten individuell arbeiten. Somit kann auch Spielen je nach Ausgangslage des Kindes als Lernzeit angesehen werden. Während der Lernzeit kann der übliche Klassenrahmen aufgelöst werden und /oder neu organisiert werden. Zur Vorbereitung und Begleitung von Lernzeiten müssen immer ausgebildete Lehrkräfte zur Verfügung stehen; pädagogisch vorgebildete Betreuungskräfte können Lehrkräfte im Vertretungsfall dabei unterstützen aber nicht ersetzen.

Leitziele
Keine Schülerin / kein Schüler wird später als zum Unterrichtsbeginn nach dem Stundenplan des jeweiligen Tages in die Schule bestellt.
Keine Schülerin / kein Schüler wird früher als zum Unterrichtsende nach dem Stundenplan des jeweiligen Tages nach Hause geschickt.
In jeder Vertretungssituation sollte es gelingen, <u>Lernen</u> von Schülerinnen und Schülern zu organisieren (Lernzeit).
Grundsätze und Standards
<ul style="list-style-type: none">• Vertretungskräfte ohne pädagogischen Hintergrund werden nicht heran gezogen. Über die Qualifizierung für den Vertretungsunterricht entscheidet die Schulleitung nach Absprache mit dem Personalrat.• Mathematik, Deutsch und Sachunterricht werden zunächst abgedeckt. Die Fortsetzung des übrigen Fachunterrichts wird angestrebt.• Die Kooperation im Jahrgang ist verbindlich festgelegt.• Der Materialzugang bzw. –pool wird sicher gestellt• Klasseninformationen hängen im Klassenraum (Stundenplan, Rel./HKS-Teilnahme, Fördergruppen, Betreuungsschulkinder, Liste zum Aufteilen der Kinder in 1/2, AGs usw.). Dazu wird eine einheitliche Vorlage erarbeitet.• Die Zuständigkeit einer Kollegin für die allgemeinen Klassengeschäfte (Patenlehrerin) ist festgelegt.• Die erste Mitteilung an die Eltern bei länger dauerndem, geändertem Stundenplan wird von der Schulleitung verfasst. Bei Bedarf werden weitere Informationen durch die Patenlehrerin ausgegeben.• Möglichst wenige Bezugspersonen sollen eingesetzt werden.• Doppelbesetzungen im GU (3/4) und fixe Doppelbesetzungen durch die Sozialpädagogin (1/2) bleiben möglichst erhalten.• Etwaige Zusatzangebote übers Pilotprojekt werden zugunsten der Vertretung im Regelunterricht abgesagt (z. B. PC-Schulung, variable Doppelbesetzungen)



Materialpool und räumliche Möglichkeiten
<ul style="list-style-type: none"> • Materialien in den Klassen und im Materialraum am Lehrerzimmer • Materialien in Kopie die im Jahrgang gerade eingesetzt werden • Kopiervorlagen und aktuelle Lehrbücher im Lehrerstützpunkt • Medienpool (Unterrichtsfilme auf Video oder DVD für Deutsch, Sachunterricht, Sport, Kunst, etc.) • Verfügungsflächen vor den Klassenräumen • PC- Raum • Schülerbücherei • Maßnahmen der schulorganisatorisch bedingten Anlässe für Unterrichtsausfälle
Maßnahmen der schulorganisatorisch bedingten Anlässe für Unterrichtsausfälle
<ul style="list-style-type: none"> • Jahresterminplaner wird optimiert (Klassenfahrten, Ausflüge, Schulanmeldung usw.) • Fortbildungen der Lehrkräfte möglichst in der unterrichtsfreien Zeit, sonst kann nur eine Lehrkraft gehen. • Konferenz-, Dienstbesprechungs- und Koordinationstermine liegen außerhalb der Unterrichtszeit (fester Tag die Woche) • Sondertermine wie Schulfest, Projektwoche, Pädagogischer Tag usw. werden im Jahresterminplan berücksichtigt.
Nutzung schulinterner Ressourcen
<ul style="list-style-type: none"> • Betreuungskraft bzw. Vertretungslehrkraft im Regelunterricht einsetzen. • Beaufsichtigung/ Betreuung im Klassenraum mit vorbereitetem Material (Lernzeit) • eventuelle Zusatzangebote wie AGs streichen • aktuelle oder angesparte Zeit wegen Bruchteilen in der Pflichtstundenzahl, Springstunden oder Wander- und Studienfahrten verwenden • Schwimmen absagen stattdessen Sport, DB geht in die Vertretung im Regelunterricht • Förderunterricht zusammenlegen bzw. „abtelefonieren“, absagen ab 2. Tag • evtl. Doppelbesetzung in 3/4 auflösen • variable Doppelbesetzungen in 1/2 auflösen • Religionsersatz bzw. Herkunftssprache auflösen • Zusammenlegung von Unterricht (HKS, Musik, Sport, Sachunterricht und Deutsch auch für Unterrichtsfilme) • Doppelbesetzung Referendarin / Mentorin auflösen (je nach Ausbildungsstand) • Springstunden verwenden (nach Rücksprache mit der Lehrkraft) • Jahrgang 3/4 : Parallelaufsicht in Nachbarklassen • Jahrgang 1/2: Aufteilen von Klassen dadurch ggf. Freisetzung einer Lehrkraft • freiwillige Mehrarbeit (nach Absprache) oder angeordnete Mehrarbeit • Rücksprache mit dem SSA, wenn längere Erkrankung absehbar ist
Personalpools
<ul style="list-style-type: none"> • bisher Beschäftigte aus dem Pilotprojekt • pensionierte Lehrkräfte
Zuarbeit durch Jahrgangskoordination
<ul style="list-style-type: none"> • Siehe bereits vorhandene Bedingungen und Maßnahmen unter Materialpool • Gegebenenfalls Ergänzung durch die Jahrgangskoordinationen im Bedarfsfalle